

15. / V. 1916

104

Dankagung der galizischen Kriegsblinden.

Hochgeehrte Redaktion!

Wir wenden uns an die sehr geschätzte Redaktion der „Neuen Freien Presse“, die so oft und so wirkungsvoll ihre kräftige Unterstützung den Kriegsblinden hat angedeihen lassen, mit der Bitte, der folgenden Dankagung der galizischen Kriegsblinden an die Direktion des k. k. Blindenerziehungsinstituts, Wien, 2. Bezirk, Wittelsbachstraße 5, liebenswürdig einen Platz einräumen zu wollen.

Die Kriegsblinden Galiziens, die sich monatelang der herzlichsten Gastfreundschaft und warmer hilfsbereiter Fürsorge am hiesigen Blindeninstitut erfreut haben, fühlen das Bedürfnis, der Anstaltsdirektion öffentlich ihre innigste Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen.

Viele von uns traten verzweifelt und gebeugt von den schwersten Sorgen in die Anstalt ein, jeder von uns hilflos seiner dunklen Zukunft gegenüberstehend, um jetzt getröstet und gestärkt, mit neuer Hoffnung und von festen Bestrebungen erfüllt, die Wiener Anstalt zu verlassen und um die hier unter so wirksamer und vielseitiger Unterstützung der erfahrenen Pädagogen und Meister begonnene Arbeit in der Lemberger Schwesteranstalt fortzusetzen.

Nur ungern scheiden wir von hier, voll Dankbarkeit gegen den hochgeschätzten Herrn Direktor Regierungsrat U. Mell, der uns in wahrhaft väterlicher Weise mit Rat und Tat zur Seite stand, an der Spitze seiner mit freudiger Aufopferung sich in die Pflege teilenden Familie, der Frau Regierungsrat Mell und den drei Schwestern Fräulein Lida, Paula und Lili Mell. Ganz besonders fühlen wir uns auch zu Dank verpflichtet dem Herrn Inspektionsoffizier Oberleutnant Franz, dem immer teilnahmsvollen und tatkräftigen Herrn Lehrer G. Galarevici und der gesamten Administration, die sich alle unermüdet um uns bemühten.

Sie alle führten uns mit stützender Hand aus dem finsternen Labyrinth dem Lichte des neuen und nützlicher Lebens entgegen. Unser herzlichstes „Vergelt's Gott“ und stets dankbare Erinnerung seien Ihnen zum Dank.

Wien, den 13. Mai 1916.

Die Kriegsblinden Galiziens.